

WBG  
WILHELMSRUH

*heute.*



Frühjahr 2021



**#meinmeinkiez**

Fotoprojekt mit Jugendlichen  
und Bürger:innen in Buch – S. 5

**Dringend: Wahlvorstand gesucht**  
**65 Jahre WBG Wilhelmsruh**  
**30 Jahre Bucher Bürgerverein**

## In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,  
Sie haben sich über den besonderen Titel gewundert? Wie er auf unsere Zeitung gekommen ist, erfahren Sie auf Seite 5.

In dieser Ausgabe bitten wir noch einmal ausdrücklich um Ihr Engagement: Unsere WBG braucht einen Wahlvorstand und auch ein neues Aufsichtsratsmitglied. Bitte kandidieren Sie! Wir wissen, dass in den Pankowern viel Potential steckt. In allen Kiezen gibt es vielfältiges Bürger-Engagement. Wir berichten darüber – und vielleicht machen Sie ja auch gleich mit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling.  
Ihre Redaktion



# Villa Frida

## Zehn Jahre Ferien am See mit unserer WBG

Unsere beliebten Ferien am See hatten im letzten Jahr 10jähriges Jubiläum. Seit 2010 bieten wir die Ferienerlager-Fahrten in die Villa Frida der Pankower Früchtchen zu einem Sonderpreis für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder an. Und im Sommer 2020 sollte es deshalb eine ganz besondere Ferienfahrt werden. Corona hat uns da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Nun blicken wir zuversichtlich auf den Sommer 2021. Das Team der Villa Frida verspricht eine „Magische Jubiläumsfahrt“: „Lasst euch von dieser Fahrt verzaubern, ihr erlernt selber Zaubertricks, erfahrt wo der Hokusfokus seinen Ursprung hat, es wird eine verhexte Nachtwanderung geben und ein großes Wasserzauberfest mit magischer Taufe und Zaubertrank. Ihr werdet eure Zauberstäbe aus Holz und Feenstaub selber herstellen und vielleicht schaffen wir es, mit geeinten magischen Kräften einen richtigen, echten, wahrhaftigen Zauberer herbei zu hexen, um am letzten Abend an der großen Abschlusstafel alle verzaubern zu lassen ... seid gespannt!“ Ansonsten heißt es: Spiel, Spaß und Sommer genießen!

Die Termine für unsere Ferien am See stehen auch fest. Sie finden in der vierten und fünften Ferienwoche statt:

■ 1. Woche: 18. – 24. Juli 2021

■ 2. Woche: 25. – 31. Juli 2021

### Anmeldung

Sie, liebe Mitglieder, können Ihre Kinder und Enkel (im Alter von 6 bis 14 Jahren) bei uns anmelden:

**Martina Graf, Tel.: 755 44 97-63 oder E-Mail: [graf@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:graf@wbg-wilhelmsruh.de)**

Alle Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Informationen zum weiteren Ablauf. Wie gehabt zahlen Sie nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir.

### Neu: Begleitung gesucht

Die Villa Frida braucht in diesen Zeiten Unterstützung. Sie haben Lust auf Kinderferien am See? Sie sind mindestens 18 Jahre alt und haben Freude daran, mit Kindern etwas zu unternehmen? Dann melden Sie sich doch bitte bei:

**Marina Bauer von den Pankower Früchtchen, Tel.: 89 00 06-93 10 und E-Mail: [personal@pankower-fruechtchen.de](mailto:personal@pankower-fruechtchen.de)**

## Runter vom Sofa – ran an faire Mode

Wir machen mit Ihnen einen Modespaziergang durch Berlin bei dem es um Nachhaltigkeit und Fairness geht.

S. IV-V

## Aktueller Hinweis

**CORONA** Unsere Geschäftsstelle in der Wackenbergstraße 92 und das Vermietungsbüro Buch in der Franz-Schmidt-Straße 22 bleiben aufgrund der Covid-19-Pandemie für den normalen Publikumsverkehr noch geschlossen. Ob und wann wir wieder öffnen, werden wir nach Lage der Situation entscheiden. Sie erreichen uns selbstverständlich telefonisch, per E-Mail oder Brief. Wir bedauern die gegenwärtige Situation und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Ihre WBG Wilhelmsruh

# Vertreterwahl 2022

bis Mitte Mai 2021	geplant: 15. Juni 2021 Vertreter- versammlung Wahl des Wahl- vorstandes	bis Januar 2022	Februar 2022	Februar/März 2022	März 2022	April 2022 –
Bewerbung zur Mitarbeit im Wahlvorstand		Vorschläge und Bewerbungen für eine Kandidatur als Vertreter*in	Wahlbekannt- machung und Auslegung der Wählerlisten	Wahl der Vertreter und Vertreterinnen	Öffentliche Auszählung	Bekanntgabe der Wahlergebnisse

## Dringend gesucht: Wahlvorstand und Aufsichtsrat



Die Wahl der Vertreter\*innen muss sorgfältig und vorausschauend geplant werden. Dazu gehört vor allem ein Wahlvorstand. Damit dieser seine Arbeit aufnehmen kann, werden die Kandidaten zur Vertreterversammlung 2021 eingeladen. Fünf Mitglieder sollen in den Wahlvorstand gewählt werden.

### Bitte fühlen Sie sich angesprochen

Sie sind Mitglied einer Genossenschaft und genießen die Vorteile einer starken Gemeinschaft. Diese bietet Ihnen nicht nur sicheres, komfortables Wohnen zu moderater Nutzungsgebühr.

Die Grundlage jeder Genossenschaft basiert auf Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie im Wahlvorstand mitarbeiten möchten oder sich als Kandidat\*in für die Vertreterwahl aufstellen lassen wollen. Wir

beraten Sie gern und freuen uns über jede Rückmeldung.

### Bitte zeigen Sie Ihr Engagement für die Genossenschaft!

#### Ihr Einsatz:

Ab Herbst 2021 beginnen die ersten Sitzungen mit Vorbereitungen zum Wahlvorgang. Insgesamt fünf bis sechs Sitzungen à drei Stunden (inkl. zwei Mal Auszählung à sechs Stunden).

**Hinweis:** Mitglieder des Wahlvorstandes können nicht gleichzeitig als Vertreter oder Vertreterin kandidieren.

### Wir brauchen Ihre Unterstützung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
**Martina Graf, Tel.: 755 44 97-63.** Für das Ehrenamt kandidieren ist hier möglich:  
[vertreterwahl@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:vertreterwahl@wbg-wilhelmsruh.de)

### Mitglied für Aufsichtsrat gesucht

Auch für unseren Aufsichtsrat suchen wir ein neues Mitglied. Als Aufsichtsratsmitglied beraten und beaufsichtigen Sie im Interesse der Mitglieder den Vorstand. Das ist ein wichtiges Amt, denn Genossenschaft funktioniert durch Mitmachen, Mitreden und Mitbestimmen.

Der Aufsichtsrat würde sich besonders über Verstärkung im Bereich Technik freuen, aber das ist keine Voraussetzung. Wenn Sie kandidieren möchten, senden Sie bitte ein kurzes Anschreiben mit Begründung für Ihre Kandidatur an:

**WBG Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin oder an E-Mail: [wahlausschuss@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:wahlausschuss@wbg-wilhelmsruh.de)**

## Malerfachbetrieb

### Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin  
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66  
E-Mail: [info@schippers-soehne.de](mailto:info@schippers-soehne.de)  
[www.schippers-soehne.de](http://www.schippers-soehne.de)

Neuinstallation – Reparatur – Verkauf  
mit Vattenfall und eon-edis-Konzession

**ELEKTRO**  
Meisterbetrieb  
**LANGE**

 **BOSCH**  
Fachhändler

Wiltbergstraße 30 • 13125 Berlin  
Inh.: **M. Berndt Elektrofachbetrieb**  
Funk: 0173/234 55 16  
E-Mail: [berndt-elektro-lange@web.de](mailto:berndt-elektro-lange@web.de)



Gordon Rinza  
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33  
Fax: 030 / 54 78 23 34  
Mobil: 0176 / 12 20 18 94  
E-Mail: [haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de](mailto:haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de)  
Alt-Friedrichsfelde 104 a • 10315 Berlin  
[www.rossbach-berlin.de](http://www.rossbach-berlin.de)



# Wilhelm gibt keine Ruh

## Projekt Kiezladen: Ladenmiete ist bis April gesichert



Die Kiez-Initiative „Wilhelm gibt keine Ruh“ hat im letzten Jahr das Projekt Kiezladen gestartet (siehe WBG heute Winter 2020). Der Laden läuft und bis April ist auch die Ladenmiete gesichert.

Es gibt hier fast nur regionale, aber ausnahmslos liebevoll aus hochwertigen Zutaten in handwerklicher Tradition hergestellte Produkte. Kleine Erzeuger und Betriebe aus dem Umland oder nah dran beliefern den Laden direkt. „Zu Produkten, die nicht aus der Region kommen wie z.B. Wein, Olivenöl, Putz- und Waschmittel haben wir einen Bezug. Wir kennen die Erzeuger oder unterstützen eine Kooperative“, erklärt André Schaarschmidt von der Initiative.

Das Kernteam im Kiezladen besteht aus vier „Kiezhelfern“ in der Administration und rund 20 weiteren ehrenamtlichen Helfern. „Unsere Vision ist ein langfris-

tiger Mietvertrag für unser ehrenamtlich geführtes Feinkostbioladenkiezgeschäftchen“, so André Schaarschmidt.

**Kiezladen, Hauptstr. 24, 13158 Berlin, Mi 14-18 Uhr; Do, Fr und Sa 10-18 Uhr.**  
[www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de](http://www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de)

### Neues Projekt: Wochenmarkt

Die Kiez-Initiative „Wilhelm gibt keine Ruh“ hatte sich beim Wettbewerb „MitdendrIn Berlin“ beworben und – gewonnen! Als Preis gab es die Unterstützung durch das Fachbüro „die raumplaner“. Das Fachbüro unterstützte die Initiative u.a. bei der Weiterentwicklung ihres Konzepts für einen samstäglichem Wochenmarkt in Wilhelmsruh. Durch diese Zusammenarbeit entstand der Kontakt zwischen dem Marktbetreiber Rainer Perske und aus dem Kontakt ist eine Kooperation geworden. Zusätzlich

erhält das Projekt Wochenmarkt auch Unterstützung durch das Mehrgenerationenhaus der Pankower Früchtchen. Bereits seit November treffen sich die Beteiligten zu regelmäßigen online-Meetings, um gemeinsam den „Wilhelmsmarkt“ auf die Beine zu stellen.

Am Samstag, dem 8. Mai 2021 startet der Wilhelmsmarkt in der Goethestraße (zwischen Hielscher- und Hauptstraße) und findet ab dann jeden Samstag statt. Immer von 10 bis 16 Uhr werden regionale und biologische sowie konventionelle Produkte angeboten. Darüber hinaus soll der Samstag auch Markt-Treff werden – monatliche Events sind ebenfalls geplant.

[www.wilhelmsmarkt.de](http://www.wilhelmsmarkt.de)

## Leben in Wilhelmsruh Kulturpost – aller Anfang ist schwer

Im letzten Sommer sind der Verein Leben in Wilhelmsruh und die Bibliothek in ihr neues Domizil in der Hauptstraße gezogen. Im September sollte die Eröffnung der neuen Kulturpost sein. Doch erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

Die Vorbereitungen wurden Anfang September durch ein Brandschutzgutachten gestört. Der Vorstand wertete in enger Zusammenarbeit mit Architekten, Statikern und Fachplanern für Brandschutz das Gutachten aus und prüft, wie die Auflagen erfüllt werden können.

„Die Eigentümerin hat die Kostenübernahme zur Ertüchtigung des nun nur noch notwendigen Teils der Decke zugesagt, wenn die entsprechenden Arbeiten tatsächlich abschließend sind und das Obergeschoss hierdurch genehmigungs-





Eine kleine Fotoauswahl

# #meinmeinkiez

## Zweite Runde für das Fotoprojekt in Buch

#meinmeinkiez ist ein Fotoprojekt für Berlin-Buch (siehe WBG heute Sommer und Winter 2020), das sich an neue wie alte Bewohner:innen des Stadtteils richtet. Die „Fotografen“ waren zu einem walk & workshop im Kiez eingeladen. Gemeinsam sollten die spannendsten, neuesten und ungewöhnlichsten Perspektiven auf den Bucher Kiez festgehalten werden – egal ob mit dem Smartphone, einer Polaroid- oder analogen Kamera.

In den Workshops wurden dann gemeinsam die besten 24 Fotos ausgewählt, die im Dezember auf zwei Riesensmartphones in Berlin-Buch ausgestellt waren.

### Titelbild der WBG heute

Es sind wirklich besondere Bilder entstanden, mit interessanten Perspektiven auf den Stadtteil. Deshalb haben wir uns auch entschieden, ein Motiv auf den Titel unserer Mitgliederzeitung zu nehmen: ein Stück Buch.

#meinmeinkiez oder kurz #mmk ist ein partizipatives Fotoprojekt für den öffentlichen Raum, das die Beteiligung an etwas Gemeinsamem fördert: Kunst aus der Gemeinschaft, für die Gemeinschaft. Der Fokus liegt auf dem, was verbindet – der gemeinsam geteilte Kiez.

[www.meinmeinkiez.de](http://www.meinmeinkiez.de)



fähig wird“, erzählt Heike Lemcke, „und zu unserer Freude haben wir mit der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh einen segensreichen Großsponsor für die brandschutztechnisch notwendige Herstellung des Eingangsbereiches.“

Nun kann es hoffentlich losgehen. Die Fachfirmen stehen in den Startlöchern. Vorher heißt es noch: einen Teil der Medien und Einrichtung staubsicher verpacken. Heike Lemcke: „Unsere Bibliotheks- und Kulturarbeit kann hoffentlich demnächst weiter gehen.“

### Virtuelle Vereins-Versammlung

Corona zwingt alle an den Bildschirm: Am 25. Februar hatte der Verein Premiere mit seiner ersten virtuellen Versammlung des Vereins. Ergebnis: Online wurde ebenso lebhaft diskutiert, wie sonst auch. Übrigens: Der Verein freut sich über neue Mitglieder.

**Leben in Wilhelmsruh e. V.**  
Hauptstr. 32, 13158 Berlin, Tel.: 40 72 48 48, [info@leben-in-wilhelmsruh.de](mailto:info@leben-in-wilhelmsruh.de)  
[www.leben-in-wilhelmsruh.de](http://www.leben-in-wilhelmsruh.de)

## Highlights

- Zum 10. Geburtstag gab es auf dem Künstlerhof ein kleines Bürgerfest, bei dem auch der damalige Präsident des Bundestags, Wolfgang Thierse, zu Gast war.
- Das Buch „Aus hundert Jahren Bucher Geschichte 1889 – 1989“ wurde mit Hilfe des Vereins fertiggestellt, gedruckt, finanziert und verkauft.
- 2004 begann der Verein in Zusammenarbeit mit dem „Bucher Boten“ und dem damaligen Regionalmanagement mit Informations- und Diskussionsveranstaltungen unter dem Namen „Bucher Bürgerforum“ zu jeweils aktuellen Themen.



Volker Wenda

Steffen Lochow

Fotos: © Bucher Bote

# Bucher Bürgerverein e. V.

## 30 Jahre engagierte Bürger für Buch

**Nahezu unbemerkt ist der Bucher Bürgerverein 30 Jahre alt geworden. Die lang geplanten Feierlichkeiten mussten Corona bedingt leider ausfallen. Zum Glück hat der „Bucher Bote“ dem Verein zum Jubiläum eine Seite in der Januarausgabe gewidmet. Hier ein kleiner Auszug:**

Die Vereinsgeschichte begann im November 1990. „Das Anliegen der Mitglieder des Bucher Bürgervereins war und ist es heute, Bürger zusammenzuführen, um Buch als intakten Wohnort mit hoher Lebensqualität weiter zu gestalten. Ebenso wollten wir Buch als Wissenschafts-, Gesundheits- und attraktiven Arbeitsort stärken“, sagt Vereinsvorsitzender Steffen Lochow, der vielen auch als Vertreter unserer Genossenschaft bekannt ist.

Die erste Aktion des Vereins war die Beantragung und Durchsetzung des

Baus einer Fußgängerampel in der Straße Alt-Buch am Eingang des Schlossparks für die sichere Straßenquerung.

Mit der Akademie der Künste, dem Träger des Künstlerhofs, konnte der Verein in den 90er Jahren Ausstellungen durchführen. Ebenso unterstützt wurden die vom Verein organisierten Kunst- und Handwerkermärkte zu Weihnachten. Als die Berliner Politik den Standort zu Gunsten Westberliner Einrichtungen aufgeben wollte, wehrten sich Verein, Klinik und Max-Delbrück-Centrum gemeinsam.

Aber auch gescheiterte Pläne prägen den Verein: „Frustrierend für uns war, dass Politiker den von der Wirtschaft und Teilen der Bürgerschaft geforderten Anschluss der Karower Chaussee an die Autobahn A 10 verhinderten. Und ein Rückschlag für den Wissenschaftsstandort war die Schließung des Bucher Gauß-

Gymnasiums“, so Volker Wenda, der den Verein von 1996 – 2014 leitete.

### Einsatz für den Bucher Schlosspark

Seit 1990 war der Park nur noch notdürftig gepflegt worden. Nachdem Aktionspläne und Beratungen mit dem Bezirksamt nicht fruchteten, pflegten die Vereinsmitglieder ab 2011 mehrmals im Jahr einen Teil des Parks ehrenamtlich. Heute wird der Schlosspark durch das Bezirksamt abschnittsweise saniert. „Aber nach Corona wollen wir die ehrenamtliche Arbeit fortsetzen, wir hoffen aber, dass das Bezirksamt eine professionelle Pflege der neuen Anlagen gewährleistet“, erklärt Steffen Lochow.

**Kontakt: Steffen Lochow, Tel.: 0176/96 65 98 88. [www.bucher-buergerverein.de](http://www.bucher-buergerverein.de)**  
**Der Jahresbeitrag der Vereinsmitglieder beträgt 20 Euro.**

**DEWELLER**  
Versorgungstechnik GmbH  
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin



Tel. 030-47 00 00 80  
Fax 030-47 00 00 81  
DEWELLER@t-online.de

**24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10**



Grünanlagenpflege •  
Neuanlagen • Pflanzungen  
Pflasterarbeiten • Flächen-  
reinigung • Zaunarbeiten •  
Schneebeseitigung •

Grünblick Garten- und Landschaftsbau GmbH  
Teilestraße 30/31 • 12099 Berlin  
Tel.: 75 51 21-30 • Fax: 75 51 21-319  
[www.gruenblick-gmbh.de](http://www.gruenblick-gmbh.de)

Dachservice GmbH

**Schimmel & Wendorf**

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin  
Tel./Fax (030) 477 10 65  
[www.s-w-dachservice.de](http://www.s-w-dachservice.de)



FRÜHJAHR 2021

**WIEL  
GEMEINSAM**



Initiative Deutsche Wohnen & Co enteignen

## WIR FRAGEN UNS: WERDEN AUCH WIR MORGEN ENTEIGNET?

Die Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ ist mit ihrem Anliegen schon länger unterwegs. Jetzt hat sie deutlich sichtbar Berlin plakatiert und sammelt Unterschriften für das Volksbegehren. Da stellt sich die Frage: Sollen auch wir enteignet werden?

Durch einen Volksentscheid will die Initiative erreichen, dass der Berliner Senat Maßnahmen einleitet, Immobilien zur Vergesellschaftung in Gemeineigentum zu überführen: Das heißt hier: enteignen – alle Unternehmen mit mehr als 3000 Wohnungen, gleich welcher Rechtsform. Ausgenommen sollen Unternehmen sein, die sich im öffentlichen Eigentum oder kollektivem Besitz befinden oder die gemeinwirtschaftlich verwaltet werden. Die Initiative betont, dass Genossenschaften ausgenommen sein sollen. Warum machen wir uns dann trotzdem Sorgen?

### SCHLECHTE ERFAHRUNG UND DER UNTERSCHIED ZWISCHEN KOLLEKTIV UND GENOSSENSCHAFTLICH

Die Absicht ist eine Sache, die Auswirkung eine andere. Die Initiative ist nicht der Gesetzgeber. Auch beim Mietendeckel wollte niemand die Genossenschaften schädigen. Obwohl wir mit 5,66 Euro/m<sup>2</sup> die günstigsten Durchschnittsmieten der Stadt haben und dazu noch ein lebenslanges Wohnrecht bieten, konnten wir vom Gesetz nicht ausgenommen werden. Jetzt geht es um Kollektiv, das irgendwie nach Gemeingut klingt. Aber Vorsicht. Genossenschaften sind kein Gemeingut. Sie gehören über Mitgliedsanteile den Mitgliedern. Sie sind privatwirtschaftliche Unternehmen, formal eine juristische

Person – eine eingetragene Genossenschaft (eG). Sie erzielen Gewinne zur Reinvestition in den Bestand und können Dividenden an ihre Mitglieder ausschütten.

### WIE STEHT DIE POLITIK ZUR ENTEIGNUNG?

DIE LINKE hat in ihr aktuelles Wahlprogramm geschrieben, dass sie Teil der Enteignungsinitiative ist und ein Vergesellschaftungsgesetz will. Auch die Grünen schauen schon wie Vergesellschaftung grundgesetzkonform funktionieren kann. Klare Ablehnung äußert die Opposition. Die SPD ist

[weiter nächste Seite](#) ►

### ZAHLEN ZUM THEMA

- 29 Berliner Wohnungsbaugenossenschaften haben jeweils über 3000 Wohnungen.
- Zusammen haben sie 140000 Wohnungen und 225000 Mitglieder. Folglich würden nicht nur 29 Genossenschaften enteignet, sondern gleichzeitig auch deren Mitglieder.
- Der Senat hat für die Enteignung von „Deutsche Wohnen & Co“, mit gegenwärtig ca. 243000 Wohnungen, eine Entschädigungssumme von rund 38,5 Milliarden Euro\* ermittelt. Damit ließen sich allein um die 155000 Sozialwohnungen neu bauen.
- Übrigens: Der Berliner Haushalt\* umfasst für 2021 dagegen nur 32,3 Milliarden, die Schulden\* liegen bei knapp 54 Milliarden (Stand 2019).

\*Quelle: berlin.de



Reinschauen lohnt sich!  
Hier finden Sie unsere Stellenangebote:  
[www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)

## ► Fortsetzung von Seite I

gespalten. Allerdings hat ihre wohnungspolitische Sprecherin bereits erklärt, dass man Genossenschaften von der Enteignung wohl nicht ausnehmen könne – wie schon beim Mietendeckel nicht wegen der Gleichbehandlung.

### VOLKSBEGEHREN → VOLKSENTSCHEID

Wenn das Volksbegehren erfolgreich ist, dann stimmen alle Berliner zeitgleich mit der Bundestagswahl darüber ab. Wenn dann der Volksentscheid (so heißt die nächste Stufe) erfolgreich wäre, dann muss der nächste Senat darüber entscheiden, ob er das Volksbegehren umsetzen wird. Dann muss das Abgeordnetenhaus über ein konkretes Gesetz beschließen und die entsprechenden Wohnungsunternehmen könnten enteignet werden.

### DAS PROBLEM UND DIE LÖSUNG

Berlin hat viel zu wenig Wohnungen. Damit sich Angebot und Nachfrage wieder ausgleichen, müssen alle deutlich mehr bauen als bisher. Dies geht nur, wenn alle Akteure wertgeschätzt werden und sich weiter in Berlin engagieren. Nur gemeinsam sind sie in der Lage, die fehlenden 200 000 Wohnungen zu bauen. Enteignungsbestrebungen helfen da nicht – im Gegenteil: Wer investiert nach Enteignungen künftig noch in Berlin? Auch in anderen Branchen? Die Politik muss endlich alle Partner auf Augenhöhe behandeln und bei einzelnen schwarzen Schafen genauer hinsehen.

## Wien: Erste große Studie zu Corona

### KRISENGEWINNER GENOSSENSCHAFTEN?

Wie haben sich Österreichs Genossenschaften in der Corona-Krise bisher geschlagen? Und was lässt sich daraus für die Zukunft ableiten? Diese und weitere Fragen werden gerade im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie an der Universität Wien beleuchtet.

Erstes Ergebnis: 85 Prozent der Genossenschaftsmitglieder in Österreich sorgen sich wegen der Corona-

Krise nicht um den Fortbestand ihrer Kooperative. Genossenschaften wird zu Zeiten der Pandemie das bessere Agieren zugeschrieben. Sie profitieren von Solidarität, Regionalität, Mitgliederorientierung und vor allem auch Langfristigkeit.

Zudem lässt sich durch Corona ein Wertewandel ausmachen, der genossenschaftliche Prinzipien wieder attrak-

tiver macht. Und gerade im Wohnbereich stehen Sicherheit durch unbürokratische Mietstundungen und leistbares Wohnen mit Qualität im Vordergrund. Die Landwirtschaft betont Regionalität, Versorgungssicherheit, Biolebensmittel, Direktvermarktung und Online-Service auch als Potentiale für die Zukunft.



## Unser Workshop „Bauphysik“ WIR SIND DA!

Mit der Schließung der Kitas und Schulen musste auch unser Workshop Bauphysik eine Pause machen. Aber wir sind da und kommen auch wieder. Hoffentlich bald!

Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere

Workshopleiterin arbeitet weiter auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren. Zu finden auf: [www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik](http://www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik)

**Ansprechpartnerin:** Monika Neugebauer.  
**Tel.:** 30302105. **E-Mail:** [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de)



**Wohin kommt der Plastikmüll in der Donau?**  
Ein Forschungsprojekt hat den Plastikmüll in der Donau in Österreich und der Slowakei untersucht. Der Großteil sind PET-Flaschen und Verpackungen.



**Können Flaschen bei der Jagd entzicken?**  
Bisher gilt es als Mythos, dass Flaschen von ihrer Größe in die Tiere gelangen werden können und entzicken. Gleich acht Moults wurden im Nahrungsmittel-Augenzeugen dieses seltener Entzicken.



**Unterwegs in die Kreislaufwirtschaft – Phosphor-Recycling aus Klärschlamm**  
Phosphor ist ein kritischer strategischer Rohstoff einer der Landwirtschaft auf Dauer nicht möglich ist. Trotzdem gehen wir sehr verschwenderisch mit dem wertvollen Nährstoff um. Eine neue Recycling-Praxis soll das verändern.

**Matrize auf der Donau: „Das war ein großes Abenteuer“**

**Dem Wald geht es schlecht – wir können helfen, ihn zu schützen**

**Lichtverschmutzung schadet vielen Lebewesen – was können wir im Alltag dagegen tun?**

## Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

# RIFFREPORTER – GENOSSENSCHAFTLICHER JOURNALISMUS IM NETZ

Die RiffReporter versprechen fundierten, vielfältigen Journalismus zu Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur, Umwelt und Technologie – direkt von professionellen freien Autorinnen und Autoren, die man von großen Zeitungen, Zeitschriften und Sendern kennt.

Für ihren guten und lebendigen Journalismus haben sie schon Preise und Auszeichnungen kassiert: den Grimme Online Award und den #Netzwerke-Preis. Und die RiffReporter-Genossenschaft wächst weiter: Autor für Autorin, Projekt für Projekt entsteht ein „journalistisches Korallenriff“, das für Vielfalt, Tiefgang und Kooperation steht. Hier soll Raum geschaffen werden für Wissen, neue Ideen und konstruktive Debatten. Er ermöglicht Kooperationen zwischen freien JournalistInnen, FaktenprüferInnen, LektorInnen, GrafikerInnen und anderen Kreativen.

### DIE UNTERNEHMENSFORM FÖRDERT GUTEN JOURNALISMUS

Die RiffReporter-Genossenschaft bietet freien AutorInnen und Teams Infrastruktur und Unterstützung dafür, journalistische Projekte in Eigenregie zu gründen und zu betreiben, ohne in Programmierung und Bezahlabläufe investieren zu müssen. Sie können für ihre Themen, Recherchen und Projekte eigene UnterstützerInnen-Communities aufbauen, ihre Beiträge direkt auf reichweitenstarken Plattformen publizieren und kontinuierlich an wichtigen Themen und Recherchen dranbleiben.

So entstehen besondere journalistische Angebote, betreut von AutorInnen, die sich seit langem intensiv mit ihren Themen befassen. Das ermöglicht neue, innovative Projekte. Zudem können sie über RiffReporter Vorträge,

Moderationen und Exkursionen gebündelt anbieten und Beiträge zur Zweitverwertung an ausgewählte Verlage und LizenznehmerInnen verkaufen.

### GENOSSENSCHAFT – RECHTSFORM DER ZUKUNFT

„Genossenschaften stellen eine moderne, marktwirtschaftliche Rechtsform mit Zukunft dar“, sagt Vorstandsmitglied Tanja Krämer, weiter: „Als Plattform-Kooperative und Zusammenschluss freier AutorInnen stehen wir dafür, dass Einnahmen fair und direkt denen zugutekommen, die Leistung erbringen. RiffReporter gehört AutorInnen und UnterstützerInnen gemeinsam.“

Zusätzlich zur Genossenschaft haben die RiffReporter in Kooperation mit der Dachstiftung der GLS Treuhand e.V. den gemeinnützigen „Riff-Fonds für freien Journalismus“ geschaffen. Mit Hilfe von SpenderInnen, MäzenInnen und Stiftungen sollen Themenvielfalt, internationale Kooperation, Journalismusforschung, Qualitätssicherung und Medienbildung gefördert werden.

### QUALITÄTSJOURNALISMUS UND KONTROLLE

„Wir RiffReporter arbeiten mit hohen Qualitätsstandards. Unser Kodex setzt klare Regeln. Nur professionelle Journalistinnen und Journalisten dürfen RiffReporter werden. Faktenprüfung und Fehlerkorrektur sind für uns zentral“, erklärt Tanja Krämer.

## ABO ODER EINZELNE ARTIKEL LESEN

Beiträge lassen sich bei den Riff-Reportern auf drei Ebenen erwerben:

### Einzelne Artikel gegen Einzelzahlung oder Themen-Abos:

In diesen Fällen legen die stimmberechtigten Mitglieder, die AutorInnen, für ihre Projekte jeweils selbst die Preise fest.

### Oder das Standard Riff-Abo:

Das kostet 13 Euro im Monat, für ein Jahr 140 Euro. Zudem gibt es einen günstigeren Solidar-Tarif und einen teureren Förder-Tarif. Das wandernde Sparschweinchen auf der Seite gibt Preisauskunft.

### KOSTENFREIER NEWSLETTER

Wöchentlich die besten Beiträge der 100 Journalistinnen und Journalisten der Genossenschaft – und einmalig das PDF-Magazin für Freunde!



## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAN AN FAIRE MODE

Das System Mode steckt in der Krise. Es wird zu viel Kleidung produziert und es wird zu viel gekauft und schnell wieder entsorgt. Das kostet wertvolle Ressourcen. Einige junge Designer setzen verstärkt auf Langlebigkeit und umweltbewusste Herstellung. Auch recyceln und tauschen liegen im Trend. Wir machen mit Ihnen einen nachhaltigen Modespaziergang.

Zu viele Labels werfen in zu kurzen Zeitabständen zu viele Kleider auf den Markt. Ergebnis: Allein die Berliner Stadtmission nimmt wöchentlich 40 Tonnen aussortierte Kleider an. Corona hat das für alle noch sichtbar gemacht. Viele Menschen haben den Lockdown zum Ausmisten genutzt, die Container waren überfüllt – das Meiste davon kaum noch zu verwerten, die Qualität ist zu schlecht. Die geschlossenen Geschäfte haben auch Fragen aufgeworfen: Brauchen wir wirklich so viel? Reichen nicht einige gute Stücke?

### ZWEITES LEBEN FÜR GUTE KLEIDUNG

Secondhand ist schon länger eine Alternative – vor allem für junge Leute, die es nicht stört, wenn die Hose schon ein Leben vorher hatte. Plattformen wie Vinted (ehem. Kleiderkreisel) boomen. Aber auch Levi's sammelt seine alten Jeans ein und verkauft sie online in den USA, gereinigt und repariert, als wertvolle Vintagestücke. H&M sammelt schon seit 2013 alte Kleidung ein und selbst ein Konzern wie Zalando nimmt mittlerweile gut erhaltene Kleidung an. Dafür bekommt man dann einen Gutschein und Zalando spendet alternativ an eine Hilfsorganisation. Vielleicht hilft das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das ab 2025 europaweit bestimmt, dass Textilien wieder verwertet werden müssen.

### FORSCHUR – NUR AUS WOLLE

Wie kreativ der Umgang mit einem zweiten Leben für gute Kleidung sein kann, zeigen zwei Berlinerinnen: Die Liebe zur Wolle und der Wunsch nach Kleidung, die weder Mensch, Tier noch Umwelt belasten, haben Nina Krake und Tabea Börner auf die Idee gebracht: Aus aussortierten Wollpullis lassen die beiden – heute zusammen mit zehn weiteren MitarbeiterInnen in ihrer Berliner Manufaktur – gut geschnittene Einzelstücke für Kinder und Frauen entstehen. Das wertvolle Ausgangsmaterial sind ausrangierte Pullover aus 100 Prozent Schur- oder Kaschmirwolle. Seit 2017 verkaufen sie ihre Produkte über ihren Onlineshop und im August 2019 haben sie sich den Traum vom eigenen Laden erfüllt. Wenn wir wegen Corona nicht mehr so viel Abstand halten müssen, ist sicher auch wieder ein Besuch im Showroom möglich, da lässt sich erleben wie aus aussortiert neu wird.

**Forschur**, Kollwitzstr. 52, 10405 Berlin.  
Tel.: 845 151 73. [www.forschur.com](http://www.forschur.com)

### MAXIMILIAN MOGG SCHNEIDERT EDELANZÜGE UM

Schon vor vielen Jahren begann Betriebswirt Maximilian Mogg in Neukölln damit, gebrauchte Anzüge von Londons erster Adresse für Herrenkleidung umzuschneiden – individuell für die neuen Träger. Mit Erfolg: Mittlerweile ist

er nach Charlottenburg gezogen und schneidert auch Neues aus Vintage-Stoffen – natürlich aus London: Die klassischen Anzüge des britischen Gentlemen haben den Ruf ein Leben lang zu halten.

**Maximilian Mogg**. Tel.: 887 780 94.  
[www.maximilianmogg.de](http://www.maximilianmogg.de)

### LÄDEN MIT SINN FÜR NACHHALTIGKEIT UND FAIRNESS

Immer mehr Berliner Labels setzen auf Nachhaltigkeit – natürlich mit Coolness-Faktor. Ob Kinderbekleidung oder Designerkleid – bei diesen Fair Fashion Shops werden Sie fündig.

### WERTVOLL (PRENZLAUER BERG)

Hier darf man beim Kauf von Oberteilen, Kleidern, Socken, Accessoires oder Schuhen ein gutes Gewissen haben. „Ich liebe schöne Stoffe und gut sitzende Kleidung. Handwerklich einmalige Textilien und deren Geschichte sind meine größte Leidenschaft," sagt Inhaberin und Designerin Judith Finsterbusch. Wertvoll gibt es bereits seit 2009 als lokales Ladengeschäft mitten in Prenzlauer Berg und als Online-Shop. Wertvoll arbeitet ausschließlich mit Herstellern zusammen, die transparent und authentisch arbeiten, nachhaltige Materialien verwenden, die verantwortungsvoll produziert werden – z.B. Slowmo, Les Racines Du Ciel oder



MOEON WOMAN



Supermarché mit Fair Trade-Award

Stücke von Annette Fufeger und Silvia Bundschuh.

**Wertvoll**, Marienburgerstr. 39, 10405 Berlin. Mo-Fr 11 bis 18, Sa 11 bis 8 Uhr.

[www.wertvoll-berlin.com](http://www.wertvoll-berlin.com)

### MOEON STORE + LABEL (KREUZBERG)

2014 haben Sonja Lotz und Ester Fröhler ihr Ladenlokal in Kreuzberg eröffnet, in dem möglichst nachhaltige, zeitgenössische Mode und Produkte verkauft werden. Mittlerweile hat sich Moeon mit einem weiteren Ladenlokal für Männermode vergrößert. Vor drei Jahren haben die Gründerinnen auch eine eigene Kollektion auf den Markt gebracht. Die erscheint zweimal im Jahr und wird von Sonja Lotz gemeinsam mit Caecilia Pohl designt. Die Produktion erfolgt in Polen in einem kleinen Familienbetrieb. Für die Stoffe werden Materialien wie Bio-Baumwolle, Cupro und Tencel/Lyocell verwendet.

**MOEON WOMAN**, Dieffenbachstr. 12, 10967 Berlin; **MOEON MAN**, Schönleinstr. 10, 10967 Berlin. Mo – Sa 12 - 19 Uhr.

<https://moeon.de>

### LOVECO SELECTED (SCHÖNEBERG)

Hier gibt es vegane, faire und ökologische Mode – seit 2014. Das Loveco-Team jagt keinen Trends hinterher, sondern will Bewusstsein schaffen. Leitsatz von Gründerin Christina Wille: „Wir kennen die Menschen hinter Deiner Kleidung“. Sie steht mit den Produzenten in ständigem Austausch über Schnitte, Materialien und Produktionsbedingungen. Hier gibt es nachhaltige Mode, die nicht nur schön, sondern auch bezahlbar ist.

**Loveco, drei Läden:** Friedrichshain, Kreuzberg (nur Schuhe), Schöneberg.

[www.lovenco-shop.de](http://www.lovenco-shop.de)

### GIVN BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

2010 als stoffbruch gegründet steht Givn BERLIN frei nach dem Motto „Understatement statt Bling-Bling“ für sinnvolle Mode: zeitgemäßes Design, das sich auf das Wesentliche konzentriert. Dazu die Philosophie der kurzen Wege und fairer Arbeitsbedingungen. Produziert wird in Europa und bei den Partnern gelten sichere Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, Urlaubsanspruch und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für alle Mitarbeiter. „Wir wollen nicht die Ausnutzung von Menschen in Kauf nehmen, nur um ein etwas günstigeres Produkt anbieten zu können“, so Moritz Biel von Givn BERLIN.

**Givn BERLIN Concept Store**, Wühlichstr. 15, 10245 Berlin. Mo – Fr 12 - 19 Uhr, Sa 11 - 18 Uhr. **Tel.:** 293 514 24. [www.givnberlin.com](http://www.givnberlin.com)

### DOUBLETHEWEARS (NEUKÖLLN)

Ein Kleidungsstück und gleich mehrere Möglichkeiten es zu tragen: Dieses Prinzip steckt hinter jedem Kleidungsstück des Modelabels Doublethewears der Modedesignerin Nina Julia Walter.

Statt auf Recycling, setzt dieses Unternehmen auf weniger Kaufen/Verkaufen – dafür sollen Alleskönner in die Schränke. Alle Stücke werden per Hand in Berlin produziert und laut Label werden die Stoffe aus Europa bezogen.

**Doublethewears**, Ossastr. 37, 12045 Berlin. [www.doublethewears.com](http://www.doublethewears.com)

### SUPERMARCHÉ (KREUZBERG)

Hier gibt es von unten bis oben faire Mode. Neben der wunderbar tragbaren Hausmarke Hirschkind, die sich unter anderem durch fantasievolle und formschöne Siebdrucke auszeichnet und auch Bettwäsche oder Taschen produziert, gibt es faire Mode von Reecolution und KOI, Unterwäsche von Pants to Poverty oder schicke Treter von Vegetarian Shoes. Über die genauen Produktionsbedingungen und die verwendeten Materialien gibt das freundliche Team des Supermarché gern Auskunft.

**Supermarché**, Wiener Str. 16, 10999 Berlin. **Tel.:** 209 504 61.

[www.supermarche-berlin.de](http://www.supermarche-berlin.de)



Loveco

### NOCH MEHR ADRESSEN

**FRIEDRICHSHAIN:** Ankleidezimmer, [www.ankleidezimmer.tv](http://www.ankleidezimmer.tv)

**KÖPENICK:** CharLe, [www.charle-berlin.de](http://www.charle-berlin.de)

**MITTE:** Nudie Jeans, [www.nudiejeans.com](http://www.nudiejeans.com)

**PRENZLAUER BERG:** Avesu, [www.avesu.de](http://www.avesu.de) und Reinberger Couture, [www.reinberger-couture.com](http://www.reinberger-couture.com)



© Thomas Rosenthal



Kieztipp

## KIEZHEDEN – GRÜSSE PER BOX

### BERLINER INITIATIVE ZUR STÄRKUNG DER KIEZE

„Wir glauben, dass vielfältige Kieze ein unerlässliches Fundament einer lebenswerten Stadt sind. Jeder Kiez ist ein eigener kleiner Kosmos, in dem Berlinerinnen und Berliner gerne leben, sich austauschen, arbeiten und einkaufen. Er übernimmt eine wichtige soziale Funktion und gibt Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen – wie etwa Arbeit, Migration und Stadtentwicklung“, sagt Ann-Kathrin Gräfe von Kiezhelden.

Das ehrenamtlich geführte Projekt wurde von dotBERLIN, den Betreibern der Domain-Endung .berlin initiiert, die ihr Büro seit vielen Jahren im Akazienkiez in Schöneberg haben. „Viele der Händler dort kennen wir mittlerweile persönlich und wissen deshalb, dass es für sie immer schwerer wird, gegen den übermächtigen Online-Handel zu bestehen. Dagegen wollten wir etwas tun“, erklärt Ann-Kathrin Gräfe.

#### WWW.KIEZHEDEN.BERLIN UND DIE BOX

„Kiezhelden“, die kleinen Berliner Geschäfte und Manufakturen, die die Stadt tagtäglich mit ihrer Kreativität und ihrem Erfindergeist bereichern, werden auf [www.kiezhelden.berlin](http://www.kiezhelden.berlin) gesammelt. Die Plattform ist leicht zugänglich und stets aktuell. Vorschläge für neue Kiezhelden werden zügig überprüft. Berliner können die Manufakturen, Dienstleister und Händler in ihrer Nähe schnell und unkompliziert aufspüren und ihren Einkauf so direkt in den Kiez verlegen. Zusätzlich gibt es auf dem Instagram-Account täglich Tipps zu ausgewählten Kiezhelden.

In der Corona-Zeit ist eine weitere Unterstützung entstanden: Die Kiezhelden-Box. In jeder Box stecken ausgewählte Produkte der Kiezhelden. Die Preise für die Boxen incl. Porto: Die kleine Box kostet 40,99 Euro und enthält etwas Süßes, etwas zum Knabbern, frisch gemahlene Kaffee, eine leckere Marmelade oder Honig, ein Getränk

und ein bis zwei weitere Spezialitäten aus kleinen Berliner Manufakturen. Die mittlere Box kostet 70,99 Euro und die große 115,99 Euro. Als Gruß zum Valentinstag im Februar durfte Sekt von Lutter & Wegner nicht fehlen und zu Ostern enthielt sie alles für ein gemütliches Osterfrühstück. Die Boxen werden übrigens im Schöneberger Büro von dem fünfköpfigen dotBERLIN-Team gepackt. Vor Weihnachten, dem Valentinstag und Ostern stapelten sich dort ganz schön viele Pakete.

Die Boxen helfen den Berliner Geschäften die durch Corona entstandenen Einbußen aufzufangen. Und andersherum lernen die Berliner auf diese Weise die vielen interessanten Geschäfte kennen – hoffentlich bald auch wieder bei einem persönlichen Besuch. Zu erkennen sind die Geschäfte an dem blauen Aufkleber, der die Schaufenster und Eingangstüren der Kiezhelden schmückt.

[www.kiezhelden.berlin](http://www.kiezhelden.berlin)

Instagram: @kiezhelden.berlin



© Kathrin Oehlmer



Radieschenpflege

Die gute Idee

## NUTZPFLANZEN ERHALTEN UND REKULTIVIEREN

Den Verein mit dem langen Namen „Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e. V.“ gibt es seit 1996. Er hat sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, alte und seltene Kulturpflanzen zu erhalten, sondern sie auch allgemein und einfach zugänglich zu machen, ebenso das Wissen über Anbau, Umgang und Nutzung dieser Pflanzen zu erhalten und weiterzugeben.

Das Interesse ist groß. Mit Beginn der Pandemie erlebte der Verein im letzten Frühjahr einen regelrechten Ansturm auf Saatgut und Jungpflanzen. Berliner und Brandenburger haben den Lockdown genutzt und sich intensiv mit ihrem Garten oder dem Balkon beschäftigt.

Der Verein führt rund 2000 Nutzpflanzensorten im eigenen Saatgutarchiv. Einige sind weit über 100 Jahre alt. Ein schönes Beispiel ist die Goldforelle. Ein kleiner Kopfsalat, den es schon 1880 gab. Er ist hellgrün und hat braune Sprengel, das war damals modern. Es gibt auch die bunte Forelle mit dunklem Grünton und einem größeren Kopf. Bei-

de sind aromatische Sommersalate, für den Hausgarten gut geeignet und lassen sich jetzt gut säen.

Besonders beliebt bei den Pflanzenfreunden sind Tomaten, Kartoffeln, Kräuter, Kürbis, Zucchini, Gurke und Paprika. Was es sonst noch so an Saat- und Pflanzgut gibt, steht im aktuellen Katalog. Ab dem 26. April verkauft der Verein auch wieder zwei Wochen lang Jungpflanzen zum Abholen. Die Nachfrage ist groß, vorbestellen lohnt sich.

Wie viele andere hat auch der Verein Probleme in der Pandemie. Und für Vereine gibt es keinen staatlichen Rettungsschirm. Spenden werden deshalb in diesen Zeiten besonders gern angenommen.

**VERN e.V.**, Burgstr. 20, 16278 Greiffenberg/Uckermark. **Tel.:** 033334-70232. **E-Mail:** info@vern.de (auf Anfrage sind Führungen im Schaugarten möglich). **www.vern.de**



Mulchbeet Ende September

Buchtipps

## VOM BÜRO INS HOME OFFICE: 120 KREATIVE IDEEN

Die aktuelle Situation stellt viele Arbeitnehmer vor Herausforderungen – dieses Buch bietet 120 Gestaltungsbeispiele: große und kleine, klapp- und faltbare Lösungen, Stecksysteme, Module ...

Das Buch „Homeoffice“ zeigt innovative Ideen, die Architekten und Designer für die Gestaltung häuslicher Arbeitsplätze entwickelt haben: von Mehrzweckmöbeln für kleine Wohnungen bis zu größeren architektonischen Lösungen, um zuhause eine Grenze zwischen Berufs- und Privatleben zu ziehen. Den Arbeitsplatz kann man sich dabei wie eine „Insel“ oder wie eine „Wolke“ vorstellen. Entweder hat er einen festen, dauerhaften Platz oder er kann verschoben oder einfach weggeklappt werden, wenn der Platz für andere Zwecke gebraucht wird. Arbeitsmöbel dürfen dabei gerne wie Wohnzimmermöbel aussehen, nahezu unsichtbar sein oder als Kreuzung aus Blumenkasten und Schreibtisch den Balkon als Open-Air-Arbeitsplatz nutzbar machen.

Von modern bis klassisch, von dezent bis repräsentativ, von günstig bis klotzig: Das Buch liefert zahlreiche Beispiele – für jeden Geschmack und jedes Budget!

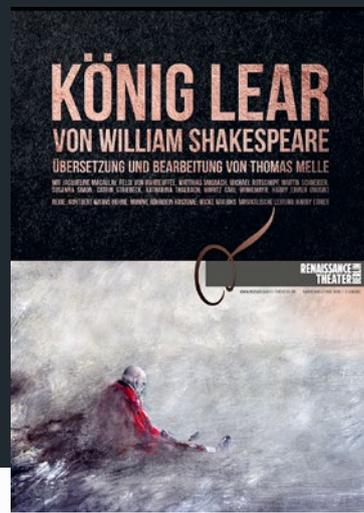
**Homeoffice – 120 kreative Lösungen für das Arbeiten zuhause**, Anna Yudina. DVA Verlag 2018. 270 Seiten. 9,99 Euro. ISBN: 978-3-421-04094-7



© DVA



Szenenbild aus „Noch einen Augenblick“



RENAISSANCE THEATER BERLIN

Renaissance-Theater Berlin

# HINTER DEN KULISSEN AUF HOCHTOUREN

Hinter den Theatertüren hat das Team vom Renaissance-Theater mit viel Engagement und Zuversicht an einem neuen Spielplan gearbeitet und fleißig geprobt. „Wir hoffen wirklich sehr, dass wir nach Ostern wieder für unser Publikum da sein dürfen“, so Intendant Guntbert Warns. Hier ein kleiner Ausblick auf die kommenden Premieren noch in dieser Spielzeit.

## NOCH EINEN AUGENBLICK

Eine Frau steht im Zentrum und drei Männer mit unstillbarem Liebesinteresse, unterschiedlichst motiviert, umkreisen sie – eine gefühlvolle, temperamentvolle Komödie mit viel Witz, Herz und Verstand.

**Auf der Bühne:** Susanna Simon, Martin Schneider, Max Urlacher, Moritz Carl Winklmayr. **Regie:** Guntbert Warns. **Premiere geplant am 9. Mai 2021**

## KÖNIG LEAR

Was wie ein Märchen beginnt, endet als Familientragödie mit politischer Tragweite. Der alte König Lear möchte auf dem Höhepunkt seiner Herrschaft die Früchte seines Lebens genießen. Den mythischen Stoff überträgt Thomas Melle in seiner Übersetzung und Bearbeitung in unsere Zeit. Shakespeares scharfe und genaue Sicht auf das menschliche Dasein erweitert sich um eine neue, wache und frische Perspektive.

**Auf der Bühne:** Jacqueline Macaulay, Felix von Manteuffel, Matthias Mosbach, Michael Rotschopf, Martin Schneider, Susanna Simon, Catrin Striebeck, Katharina Thalbach, Moritz Carl Winklmayr. **Regie:** Guntbert Warns. **Premiere am 2. Juni 2021**

**Weitere Premieren:** DAS JAGDGEWEHR mit Tina Engel und AMAZING FAMILY – DIE FAMILIE MANN u.a. mit Imogen Kogge, Boris Aljinović, Markus Gertken, Harry Ermer (Klavier).

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten-Tel.:** 312 42 02.

[www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)

**AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF DEN JEWEILIGEN WEBSEITEN!**

## TOUR A - CITY-SPREEFARHT:

Eine einstündige Stadtrundfahrt auf dem Wasser mit dem Cabrio-Schiff AC BärLiner oder dem Salon-Schiff MS Belvedere.

## TOUR B - EAST-SIDE-TOUR:

2,5 Stunden Berlin vom Wasser aus erleben – auf dem Salon-Schiff MS Belvedere. **Neu:** täglich zwei Touren.

## TOUR C - ARCHITEKTURTOUR:

Kombi-Tour (2,5 Stunden) zu Wasser und zu Land mit dem Cabrio-Schiff AC BärLiner (ein Termin im Monat).

**Anlegestelle:** „Alte Börse“, 10178 Berlin, Burgstraße 27, auf der Uferseite des Nikolaiviertels am Hackeschen Markt. **S-Bhf.:** „Hackescher Markt“. [www.bwsg-berlin.de](http://www.bwsg-berlin.de)

## Berlin vom Wasser aus BITTE: LEINEN LOS!



Als wir im letzten Sommer, Sie liebe Mitglieder, gebeten haben als „Berliner mit Herz“ gute Angebote zu unterstützen, haben wir uns alle nicht vorstellen können, dass wir das ein Jahr später noch einmal schreiben müssen. Corona bestimmt immer noch unser Leben. Durch die Impfungen und mit Einhaltung der Hygiene-Regeln hoffentlich nicht mehr so eingeschränkt. Aber für Rabatte ist die Zeit noch nicht wieder reif. Gastronomie, Kinos und Theater kämpfen nach wie vor ums Überleben. Die Berliner Reederei BWSG ist schmerzhaft durch den Lockdown gekommen, aber mit vereinten Kräften hat sie den Saisonstart vorbereitet.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 53000 | Berlin, Frühjahr 2021



## ▶ Weißt du was ...?! Zauberei mit Krakelei



Für dieses Experiment brauchst du eine transparente intensiv getönte rote Folie. Vielleicht hast du ein durchsichtiges Heft/Buchumschlag oder findest eine Folienverpackung in rot? Bunte Folien bekommst du für wenig Geld auch in Schreibwaren- oder Bastelläden oder Copyshops. **Schreib mit einem hellgrünen Buntstift eine Botschaft auf Papier.** Drück dabei mit dem Stift nur sehr leicht auf. Die Buchstaben sollten groß und recht hell sein. Nun nimm einen roten Buntstift und krakel über deine Botschaft. Drück dabei fester auf und krakel wild in alle Richtungen, bis die Schrift nicht mehr zu erkennen ist. Was passiert, wenn du die rote Folie über das Bild legst?

**Wie von Zauberhand kommt deine (Geheim-)Botschaft wieder zum Vorschein.** Denn durch die rote Folie erscheint die Schrift in schwarz und die rote Krakelei tritt in den Hintergrund. Probiere auch andere Buntstifte und Folien aus. Male mit Bleistift einen Smiley, male ihm eine rote Zunge und schau ihn dir abwechselnd durch eine rote und eine grüne Folie an...



## ▶ Wissenswert

### Schlechte Zeiten für Langschläfer!

**Kaum werden die Tage im Frühjahr länger und erste Sonnenstrahlen wärmen den Boden, heißt es für die meisten Pflanzen „Aufwachen“.** Langschläfer haben beim Wettlauf um die sonnigsten Plätze schlechte Karten. Ausgeschlafene kleine Frühblüher nutzen ihre Chance: Bäume und Sträucher sind noch kahl, und bis sich ihre Knospen öffnen, vergehen einige Wochen. Diese Wochen sind für Frühblüher die wichtigste Zeit des Jahres. Und so schießen Schneeglöckchen, Krokusse, Winterlinge, Narzissen, Tulpen, Hyazinthen und Co. mit den ersten Sonnenstrahlen, selbst wenn die Temperaturen noch kalt sind, aus dem Boden. Wie funktioniert das? Um so schnell wachsen zu können, haben die Frühblüher einen besonderen Trick: Die kleinen



Pflanzen beziehen ihre enorme Anschubkraft aus den gespeicherten Reserven des Vorjahres, die sie unterirdisch in Zwiebeln, Wurzelknötchen und Kriechwurzeln gespeichert haben. So sind sie die Ersten, die das Sonnenlicht im Frühjahr ausnutzen können. Auch bilden sie kaum Blätter und Stängel aus, sondern konzentrieren sich voll auf ihre Blüten. **Weil so kurz nach dem Winter noch sehr wenig blüht, sind die Blüten der Frühblüher bei vielen Insekten die erste Mahlzeit nach der Winterstarre und sie werden als erste bestäubt.** Wenn im späteren Frühling auch Bäume und Sträucher Blätter tragen, sind die Frühblüher schon in der Fruchtphase: Sie entwickeln neue Samen fürs nächste Jahr. In der Jahresmitte welken sie dann und verdorren. Im Hochsommer ist von den Frühlingsboten schon nichts mehr zu sehen. Wir müssen auf den nächsten Frühling warten.

## ▶ Rätselecke: Wer bin ich?

**Auf der Rückseite sind sie schwarz,  
und ihr Bauch ist völlig hell.  
Im Frühling kommen sie an,  
im Herbst entfliehen sie schnell.**



Lösung: Schwalbe

Illustrationen: Dominik Joswig

**GEMEINSAM ENTDECKEN**  
Unsere Kinderseite





Grundsteinlegung am 11. Februar



Bauarbeiten auf dem Grundstück

# Grundsteinlegung

## Schönholzer Weg

Am 11. Februar haben wir im Schönholzer Weg den Grundstein für 18 neue Wohnungen in Wilhelmsruh gelegt – Corona bedingt nur in einem sehr kleinen Kreis.

Eine Zeitkapsel, bestückt mit einer aktuellen Tageszeitung, einer Firmenbroschüre, einem Satz Euro-Münzen, Bauplänen und der Baugenehmigung wurde vom Vorstand im Fundament des Neubaus versenkt. Es folgten die traditionellen Hammerschläge auf den Grundstein, die mit vielen guten Wünschen für den Neubau begleitet wurden.

Auf dem Grundstück befindet sich bereits ein viergeschossiges Bestandsgebäude. Im Winter haben wir mit den ersten Bauarbeiten für das Neubauvorhaben begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende Dezember 2021 geplant.

Der Neubau verfügt über eine Wohnfläche von rund 1600 Quadratmetern, die sich auf 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen verteilen. Der Zugang zum Haus, alle Wohnungen und auch der Keller sind mit einem Aufzug barrierefrei erreichbar. Das Gebäude ist komplett unterkellert und bekommt fünf Vollgeschosse. Dabei

weisen das 4. und 5. Geschoss eine Staffelung auf. Alle Wohnungen haben einen Balkon oder eine Terrasse. Die Gesamtbaukosten wurden mit rund 4,16 Millionen Euro kalkuliert.

Die WBG Wilhelmsruh eG setzt mit der Investitionsentscheidung ein weiteres Zeichen für die Zukunft und das Wachstum unserer Genossenschaft.

Die Vermietung läuft: Mitglieder, die auf der Warteliste für eine Wohnung stehen, wurden bereits angeschrieben.

# Buch: Modernisierung 2022

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Fallzahlen und der stagnierenden Impfergebnisse hat der Vorstand der Genossenschaft entschieden, die Modernisierungsmaßnahme in Buch in der Walter-Friedrich-Straße 39 – 45, die in diesem Jahr geplant war, um ein Jahr zu verschieben.

Die Entscheidung erfolgt zum Schutz der Mieter, da eine kontaktlose Durchführung der Modernisierungsmaßnahme nicht umsetzbar wäre.

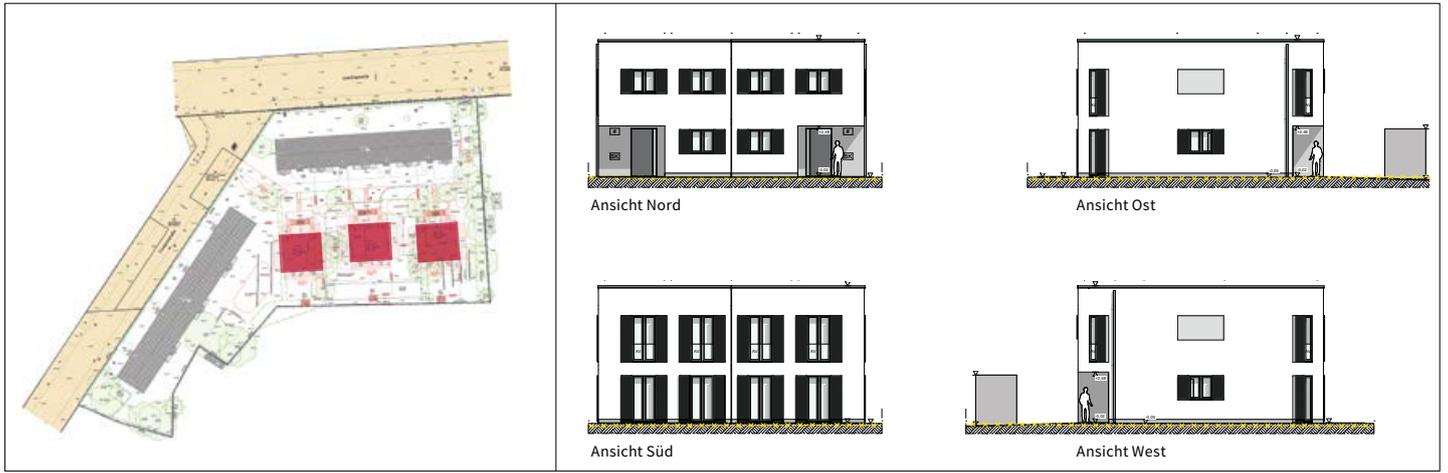
Hier eine Aufstellung der geplanten Maßnahmen. Es wird keine Komplexmodernisierung wie in den vergangenen Jahren sein.

- Wärmedämmung der Kellerdecke und der obersten Geschosdecke
- Erneuerung der gesamten Heizungsanlage (Umstellung des vorhandenen Einrohr-Heizsystem auf ein modernes Zweirohr-Heizsystem) zur Einsparung von Heizenergie
- Erneuerung der Elektroanlage im Keller
- Einbau von Transpondern zum Öffnen der Hauseingangstür und Hoftüren
- Einbau neuer Kellerwände zur Senkung der Brandgefahr. Die alten Kellertrennwände aus Holz werden entfernt.
- Einbau einer neuen und effektiveren Lüftungsanlage, die auch Heizenergie einspart.
- Erneuerung der Breitbandkabelanlage in Keller und Wohnungen



## Frühjahrsputz wird wieder Herbstputz

**SERVICE** Unser traditioneller Frühjahrsputz findet auch in diesem Jahr wieder als Herbstputz statt. Er ist in allen drei Wohngebieten für Oktober/November vorgesehen. Die genauen Termine geben wir rechtzeitig bekannt.



# Neubau Fontanestraße

## Vorbereitungen laufen

In Vorbereitung zu einem weiteren Neubau in Wilhelmsruh haben wir im Februar mit den notwendigen Baumfällungen begonnen.

Die Baufläche befindet sich auf dem Innenhof Lessingstraße 59 - 65 und Fontanestraße 76 - 82 im Bereich des vorhandenen Garagenhofes. Die Garagen werden für den Neubau entfernt.

Drei kleine Gartenhäuser (Doppelhaus-hälften) mit insgesamt sechs Wohnungen sollen hier entstehen. Der Baubeginn ist für Ende 2021 vorgesehen.

# Klimaschutz: Weniger CO2 bei uns

Bei all unseren Instandsetzungen, Modernisierungen und Neubaumaßnahmen ist uns auch immer der Klimaschutz wichtig.

Zum einen haben wir durch die Umstellung von Einrohr- auf Zweirohr-Heizung im Rahmen der Modernisierung der letzten fünf Bauabschnitte im Wohngebiet Buch den Fernwärmebedarf und somit auch den CO2-Ausstoß gesenkt. Weiterhin wurden 2020 alle Heizungsan-

lagen in Wilhelmsruh modernisiert: Hierbei wurde die alte Funktionsweise der Warmwasser-Aufbereitungsanlage vom Heizkraftwerk Märkisches Viertel aus dem Jahr 1994 - 2003 so umgebaut, dass die Warmwasser-Aufbereitung auch über die bereitgestellte Wärmeleistung für die Heizung erfolgen kann.

Somit konnten wir eine Senkung der Fernwärmeleistung in den Wohngebieten Buch und Wilhelmsruh in Höhe von

642 Kilowattstunden erzielen. Dies entspricht einer Wärmeleistung von ca. 1187,5 Megawattstunden (MWh) pro Jahr.

Die spezielle CO2-Emission der Fernwärme in Bezug auf unsere Anlagen beträgt 129,3 kg CO2/MWh. Damit ergibt sich eine jährliche Einsparung von ca. 153 Tonnen. Und unsere Bewohner sparen zusammen auch Betriebskosten (Heizung und Warmwasser): 160 000 Euro im Jahr bei allen betroffenen Objekten.

## Bauen

### Stellplätze in Buch

Die Genossenschaft plant seit langem die Parkplatzsituation in ihren Wohngebieten zu verbessern. Wir freuen uns, dass nunmehr nach mehrmaligen Bauanträgen und Überzeugungsarbeit der Genossenschaft eine Erweiterung der Stellplätze im Wohngebiet Buch vom Bauamt positiv entschieden wurde.

Im Innenhof der Walter-Friedrich-Straße 7 - 11 werden 16 neue Stellplätze erstellt. Die Arbeiten dazu finden in diesem Jahr statt. Zur Vorbereitung der Bauarbeiten haben wir im Februar schon notwendige Baumfällungen beauftragt.

Die Stellplätze werden entsprechend der bereits vorhandenen Warteliste vergeben. Wir werden die wartenden Mitglieder rechtzeitig informieren.

**d. Teschner**  
Malermeister

Jens Teschner  
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43 13156 Berlin  
Tel.: 030 / 474 49 32  
Fax: 030 / 474 49 68  
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de  
www.malermeister-teschner.de



## WBG persönlich Wir gratulieren

Wir gratulieren herzlich allen unseren Geburtstagskindern der Monate Januar, Februar und März und ganz besonders unseren Senioren und Seniorinnen mit einem runden Geburtstag.

### (Immer noch keine) Besuche zum runden Geburtstag

Corona verhindert leider immer noch die Besuche bei unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag. Die Jubilare erhalten bis auf weiteres eine Glückwunschkarte mit einem kleinen Geschenkgutschein und einen Anruf vom Seniorenbeirat.

## Bereich Technik:

### Neue Aufgabenverteilung

Im Zusammenhang mit dem Personalwechsel wurden einige Aufgaben in der Abteilung Technik neu verteilt:

- **Ronny Maas**, seit Oktober 2020 bei der WBG und Nachfolger von Margit Schreiter, betreut in Niederschönhausen alle unsere Objekte und in Wilhelmsruh: Mozart- und Beethovenstraße (WBS 70) und alle Neubauten (seit 2013).
- **Andreas Herzog** betreut in Buch alle unsere Objekte (einschließlich Gästewohnung in der Bruno-Apitz-Straße 15) und in Wilhelmsruh 200 Wohnungen.
- **Bianka Teske**, seit Januar 2021 bei uns, betreut im Wohngebiet Wilhelmsruh die restlichen Objekte. Wir stellen sie Ihnen in der Sommerausgabe vor.
- **Andreas Schulze**, seit Dezember 2020 bei uns, ist für Modernisierung, Neubau, geplante Instandsetzung und Multimedia zuständig.



Ronny Maas und Andreas Schulze

Martin Lehmann und Steffen Wetzels

## Neue Mitarbeiter Wir stellen vor

### Andreas Schulze, Technik

Seit dem 1. Dezember 2020 verstärkt Andreas Schulze unser Technik-Team. Nach seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann hat er zügig seinen Fachwirt gemacht und von dann an für Genossenschaften gearbeitet: erst in der Verwaltung für kleine Genossenschaften und ab 2008 für eine größere, alteingesessene Genossenschaft in Wilmersdorf. Dort lag sein Schwerpunkt im Bereich Sanierung und Heizung. Nun wollte er seinen Arbeitsplatz ein wenig näher zu seiner Wohnung in Reinickendorf (auch bei einer Genossenschaft!) rücken und ist so zu unserer WBG gekommen: „Die Unternehmensform war mir sehr wichtig. Der Umgang mit Kollegen und Mitgliedern ist bei Genossenschaften einfach gut. Ich fühle mich sehr wohl hier“. Seine Aufgaben liegen im Bereich Neubau, Modernisierung, Instandsetzung und Multimedia. Wir wünschen ihm weiter viel Freude bei der Arbeit – und auch bei seinem Hobby: Kiten an der Ostsee.

### Ronny Maas, Technik

Ronny Maas verstärkt seit dem 16. Oktober 2020 unser Technik-Team. Als gelernter Elektriker hat er 17 Jahre für eine große Wohnungsbaugenossenschaft im Osten Berlins gearbeitet und nach einer Weiterbildung dort als Sachbearbeiter im Bereich Technik. Anschließend war er bei einer großen Wohnungsgesellschaft Objektbetreuer und danach Objektleiter im Gebäudemangement. „Gerade durch die letzten Jahre habe ich die Genossen-

schaften wieder sehr schätzen gelernt, die Arbeit und die Gemeinschaft. Ich bin hier gut aufgenommen worden und auch angekommen“, freut sich Ronny Maas. Wir wünschen ihm, dass das so bleibt und auch, dass er mit seiner Frau an die Mosel reisen kann.

### Abschied Martin Lehmann – Begrüßung Steffen Wetzels

Nach 35 Jahren bei unserer Genossenschaft hat sich unser Hauswart Martin Lehmann zum Jahresende 2020 in den Ruhestand verabschiedet. Als Maler bei Bergmann-Borsig hatte er sein Arbeitsleben begonnen. Dort und ab 1992 bei uns unterstützte er das Handwerkerteam. Ab April 2002 konnten sich unsere Bewohner in Buch auf einen engagierten Hauswart verlassen, der immer ein offenes Ohr für kleine und große Anliegen hatte.

Und weil ihm die Bücher in den Jahren ans Herz gewachsen waren, hat er sich auch intensiv der Einarbeitung seines Nachfolgers gewidmet: Steffen Wetzels, er verstärkt seit dem 1. November unser Hauswartsteam: „Es wird noch etwas dauern, bis ich in Martin Lehmanns Fußstapfen passe. Zum Glück hat er mir viel gezeigt und die Arbeit gefällt mir“. Steffen Wetzels ist gelernter Rohrleitungsbauer und hat viele Jahre in der Metallverarbeitung gearbeitet.

Wir wünschen Steffen Wetzels weiter viel Freude an seiner Arbeit und Martin Lehmann an seinen Hobbys: Fußball, Schiffsreisen und Gartenarbeit.

# 65 Jahre **WBG** Wilhelmsruh eG

Am Anfang stand Handarbeit

Mit 65 Jahren sind wir eine vergleichsweise junge Genossenschaft. Und doch können wir auf eine spannende und abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Zudem sind wir als Genossenschaft auch Teil einer großen Erfolgsgeschichte.

Ein Gründungsvater der Genossenschaftsidee ist Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Geboren 1818 im Westerwald erlebte er eine Zeit von ungeheurer Dynamik, des Wandels und des Umbruchs – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die Veränderungen erfassten alle Schichten der Gesellschaft: Bauernbefreiung und Industrialisierung sorgten in den ländlichen Gebieten für eine neue Freizügigkeit und Eigenständigkeit. Aber: Wirtschaftlich unerfahren gerieten viele Bauern in die Abhängigkeit von Wuchern, verschuldeten sich hoch, verloren vielfach ihren Besitz und verarmten.

Raiffeisen sah die Not und gründete als junger Bürgermeister im Hungerwinter 1846/47 in Weyerbusch den „Verein für Selbstbeschaffung von Brod und Früchten“. Dank privater Spenden kaufte er Mehl. In einem selbst errichteten Backhaus wurde Brot für die hungrigen Menschen gebacken. 1864 schließlich wurde

der Heddesdorfer Darlehnskassen-Verein gegründet: die erste ländliche Genossenschaft.

## Genossenschaft – die Lösung in der Not

Mit der Industrialisierung begann der Zuzug in die Städte. Wohnraum war im Kaiserreich knapp und für die Arbeiter gab es nur Platz in dunklen Hinterhöfen. Der beste Grund eine Genossenschaft zu gründen: 1886 wurde in Berlin mit der bbg eG die erste Wohnungsbaugenossenschaft gegründet. Weitere folgten, vor allem während der Weimarer Republik. Damals wie heute hatte Berlin eine große Anziehungskraft und wuchs auf rund vier Millionen Einwohner.

Berlin profilierte sich als Stadt der Avantgarde und leistete einen Hauptbeitrag zur modernen Stadtgesellschaft auf dem Gebiet des Wohn- und Siedlungsbaus. Allein zwischen 1924 und 1930 entstanden dann 135 000 öffentlich geförderte Wohnungen, darunter Berlins innovative Siedlungen der Moderne, die heute zum UNESCO Welterbe gehören. Auch die internationale Debatte über moderne Bauweisen und Funktionalismus wurde in dieser Zeit von Berlin aus geführt.

## Wohnungsnot im Nachkriegsdeutschland

Das Land lag nach dem Krieg in Trümmern. Mit der Gründung zweier deutscher Staaten 1949 wurde in Berlin die bestehende genossenschaftliche Wohnungswirtschaft in den Westen verwiesen. In der Hauptstadt der DDR wurden zur Linderung der Wohnungsnot neue Genossenschaften gegründet – in der sozialistischen Variante mit Hilfe von Eigenleistungen der Mitglieder und betrieblicher und staatlicher Unterstützung.

Am 3. Mai 1956 fand die Gründungsversammlung der AWG Bergmann-Borsig statt. Ziel war eine betriebsnahe Wohnungsversorgung. Die ersten Baumaßnahmen in Wilhelmsruh wurden noch in Eigenregie durchgeführt, die Mitglieder führten Fräs- und Malerarbeiten durch, montierten Fahnenstangen oder isolierten Fundamente. Manche Mitglieder kamen dabei auf über 1000 Stunden Aufbautätigkeit. Bereits im Dezember konnten 18 Wohnungen in der Lessingstraße 50 – 50 b bezogen werden.

**In der Sommerausgabe lesen Sie: Das schnelle Ende der Autonomie und die Entstehung der drei Wohngebiete.**



Zentrale 755 44 97 - 0  
Fax -19

**Sekretariat Vorstand**  
Heike Tschörtner -10  
Mandy Deistler -11

**Prokuristin / Öffentlichkeitsarbeit**  
Martina Saalfeld -61

**Buchhaltung**  
**Finanzbuchhaltung:** Birgit Beyer -72  
**Mieten- und Anteilebuchhaltung:**  
Jana Polascheck -51  
**Betriebskostenabrechnung:**  
Madlen Kieselbach -71

**Wohnungswirtschaft**  
**Wilhelmsruh:** Sandra Tedeski -41  
**Buch / Wilhelmsruh:** Jana Zeuschel -42  
**Niederschönhausen:** Katharina Kuhnert -62  
**Mitgliederwesen:**  
Stefan Hammerschmidt -47

**Betreuung Seniorenbeirat /  
Mitgliederfahrten:** Martina Graf -63

**Technik / Reparatur**  
**Niederschönhausen / Wilhelmsruh:**  
Ronny Maas -81  
**Wilhelmsruh:** Bianka Teske -82  
**Buch / Wilhelmsruh:** Andreas Herzog -84  
**Wohnumfeld:** Frank Gruchala -83  
**Instandsetzung / Neubau / Multimedia:**  
Andreas Schulze -14

**Hauswarte**  
**Wilhelmsruh:**  
Jankord Schröder 0172 305 58 73  
**Wilhelmsruh:** Enrico Strauch 0172 300 56 44  
**Buch:** Steffen Wetzel 0172 325 73 62  
**Niederschönhausen / Buch:**  
Mario Gajewski 0172 109 13 00

**Geschäftsstelle**  
Wackenbergsstraße 92, 13156 Berlin

**E-Mail:** info@wbg-wilhelmsruh.de  
**Internet:** www.wbg-wilhelmsruh.de

**Sprechzeiten Geschäftsstelle\***  
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

**Sprechzeiten Buch (Vermietungsbüro)\***  
Franz-Schmidt-Straße 22  
Donnerstag 13 - 16.45 Uhr

\*Aktuell bis auf weiteres geschlossen

**BEI UNS  
ZAHLT  
KEINER DRAUF,  
BEI EINER  
ENTEIGNUNG  
ALLE!**

**Dann doch lieber gleich Genossenschaften**  
wohnungsbaugenossenschaften.de

WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN  
BERLIN

**Impressum**  
Die Mitgliederzeitung ist eine  
Publikation der Wohnungsbaugenos-  
senschaft Wilhelmsruh eG, Wacken-  
bergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P.,  
saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de),  
Monika Neugebauer (Gilde Heimbau  
Wohnungsbaugesellschaft mbH,  
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)  
Gestaltung: Elo Hüskes  
Druck: Medialis Offsetdruck GmbH  
alle Berlin  
Fotos: WBG Wilhelmsruh eG,  
Monika Neugebauer  
Titelfoto: © #meinmeinkiez

Namentlich gekennzeichnete Bei-  
träge müssen nicht mit der Meinung  
des Herausgebers übereinstimmen.  
Der Herausgeber behält sich das  
Recht auf Kürzung der Beiträge vor.  
Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird  
keine Haftung übernommen; die  
Einsender erklären sich mit einer  
Veröffentlichung einverstanden.  
Der Nachdruck ist nur mit Genehmi-  
gung des Herausgebers zulässig.

